



# **„Grenzen überwunden – auf Barrieren gestoßen“**

## **Zur Situation behinderteter Geflüchteter in Deutschland**

Prof. Dr. Swantje Köbsell, Alice Salomon Hochschule, Berlin

Freiburg, 27.11.2018



# Gliederung

- Vorbemerkungen Flucht/Behinderung
- Zusammenhänge: Flucht & Beeinträchtigung/Behinderung
- Unsichtbarkeit an der Schnittstelle Behinderung/ Flucht
- Unsichtbarkeit im behindertenpolitischen Diskurs
- Fazit/ Forderungen



# Geflüchtete

- Keine homogene Gruppe:
- Verschiedene Herkunftsländer
- Unterschiede bzgl. Alter, Geschlecht, ökonomischem Status, Bildung, Religion etc.

# Behinderung



- Besonders instabile Kategorie
- Fließende Grenzen nicht/behindert
- → Wer (nicht) dazu gehört, verändert sich im historischen Verlauf und
- im Lebenslauf (betrifft jede/n, wenn er/sie lange genug lebt – TAB „temporarily able bodied“)



# Verändertes Denken über Behinderung

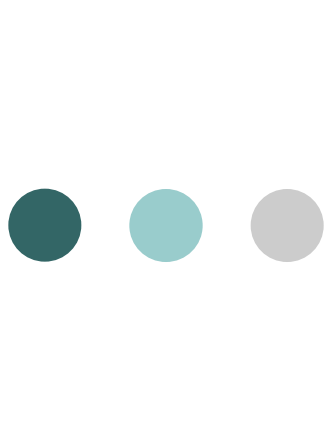
- von einem individuellen, an einer medizinischen Diagnose festgemachten Problem
- zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe
- „Rechte statt Mitleid“
- → Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik „von der Fürsorge zur Teilhabe“



Menschen mit Behinderung sind

„Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.“ UN Behindertenkonvention (2006)

→ Welche Barrieren behindern Geflüchtete mit Beeinträchtigungen?



# Zusammenhänge

Beeinträchtigung/  
Behinderung & Flucht

# Beeinträchtigung & Krieg

- „Geschätzt 250.000 Menschen haben in dem syrischen Bürgerkrieg bislang Gliedmaßen verloren, und so sind unter den Millionen Flüchtlingen auch viele Behinderte. Gemeinsam mit Verwandten und Landsleuten machen sie sich auf den für sie noch beschwerlicheren Weg in die Freiheit auf.“
- (FAZ, 04.09.2015)







# Beeinträchtigung & Krieg

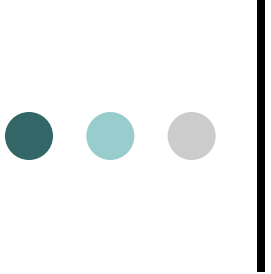
- (Bürger)Kriege und ihre Folgen sind weltweit Hauptursachen von Beeinträchtigungen
- Verursachung durch direkte kriegerische Handlungen, Landminen, Misshandlungen, Vergewaltigungen oder Folter, Traumatisierungen
- Auch ohne direkte Gewalteinwirkung kann Krieg Beeinträchtigungen verursachen: kein Zugang zu Medikamenten, Krankenhausbehandlung, sauberem Wasser, angemessener Nahrung etc.
- In allen Kriegs- und Krisengebieten gibt es Menschen, die bereits mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen leben



# Beeinträchtigungen

## Erschweren Flucht :

- erhöhen die Vulnerabilität, Risiko zusätzlicher Verletzungen, zurück zu bleiben etc
- erhöhen Probleme, sich Wasser und Nahrung zu organisieren
- Orientierungs-/ Verständigungsprobleme aufgrund ihrer Beeinträchtigung , Probleme Gefahrensituationen zu bewerten
- Angst, Belastung für Familie/ Gruppe zu sein



# Beeinträchtigung als Grund für Migration/Flucht

- Fehlende/ schlechte medizinische Versorgung im Herkunftsland
- Kein Zugang zu Bildung (insb. Mädchen)
- “Anders” zu sein als Bedrohung für Leib und Leben



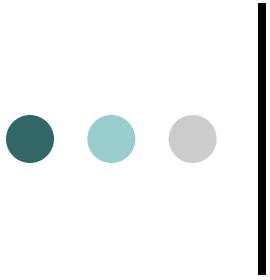
# Flucht kann

- bestehende Beeinträchtigungen/ Erkrankungen verschlimmern
- Beeinträchtigungen verursachen z.B. Verletzungen, unbehandelte Infektionen,
  - durch Mangelernährung, schlechte hygienische Bedingungen
  - Traumatisierung/ Verletzung durch Gewalterfahrung/en während der Flucht

# Behinderung & Flucht: Lager

- Nicht für Menschen mit Beeinträchtigungen gemacht
- Kein Zugang zu Sanitäreinrichtungen
- Kein Zugang zu Wasser-/ Nahrungverteilung
- beeinträchtigungsbedingt notwendige Artikel wie Seife, Windeln, erhöhte Mengen von Wasser etc. nicht/ ausreichend zur Verfügung
- Erhöhte Gefährdung Gewalt zu erleben





# Strukturelle Benachteiligung im Ankunftsland Deutschland



# Fehlende Daten

- EU Richtlinie 2013/33 wird nicht umgesetzt → keine Registrierung / Regelungen für den Einzelfall gibt es nicht
- Unklar, wie viele Geflüchtete mit (welchen) Beeinträchtigungen, geschätzt 10-15%
- Fehlende Planungsgrundlage



# Gesundheitl. Versorgung

gem. Asylbewerberleistungsgesetz:

- „**§ 4 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt**
- (1) Zur Behandlung ***akuter Erkrankungen und Schmerzzustände*** sind die erforderliche ärztliche und zahnärztliche Behandlung einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie sonstiger zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen zu gewähren.
- § 6 Asylbewerberleistungsgesetz bietet die Möglichkeit, „in begründeten Einzelfällen über die Pflichtleistungen hinaus weitere Leistungen zu gewähren“ → Ermessensentscheidungen von Sachbearbeiter\_innen





# Reduzierte gesundheitl. Versorgung

- Bei ungeklärtem Aufenthaltsstatus bis zu 15 Monate
- Übliche Regelung: Kostenübernahmeschein vom Sozialamt → medizinisch ungeschultes Personal, willkürliche Auslegungen, schlechte Erreichbarkeit
- Erweiterter Ermessensspielraum nach § 6 AsylBLG kaum bekannt/ genutzt
- Hilfsmittel und Therapien wie z.B. Physiotherapie werden nicht gewährt → Chronifizierung/ Verschlimmerung
- Bei Ärzt\_innen als geflüchtete Person identifizierbar → ggf. Diskriminierung



# Elektronische Gesundheitskarte für Geflüchtete

- Leichter Zugang zum Gesundheitssystem/ gesundh. Versorgung
- Reduziertes Diskriminierungspotenzial
- Entlastung der Behörden, zeitl. Ressourcen für eigentliche Aufgaben
- Durch direkte Abrechnung mit Krankenkassen Geldersparnis
- Trotz positiver Erfahrungen in HB (seit 2007) und anderen Orten starke Zurückhaltung in Flächenländern /Gemeinden → Versorgungslage = „Flickenteppich“



# Rechtsansprüche (?)

Kein Rechtsanspruch

- auf Leistungen der Pflegeversicherung
- auf Leistungen der Eingliederungshilfe, § 100 BTHG „Leistungsberechtigte nach § 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes erhalten keine Leistungen der Eingliederungshilfe“

Ausstellung Schwerbehindertenausweis  
grundsätzlich möglich, Zahlen unbekannt



# Anerkennung der besonderen Schutzwürdigkeit

- Ausstellung & Stellenwert unterschiedlich gehandhabt
- erleichtert den Zugang zu Leistungen nicht zwangsläufig
- für das Bewilligungsverfahren von Hilfeleistungen nicht verbindlich
- → keine bundesweit einheitliche Regelung, große regionale Unterschiede in der Versorgung



# „Barrieren“ seitens der Geflüchteten

- Angst vor Nachteilen im Asylverfahren
- Angst vor „Outing“ & Stigmatisierung
- Versch. Konzepte von „Behinderung“/  
Versorgung von Menschen mit  
Beeinträchtigungen
- Fehlende Kenntnis über  
Versorgungssystem/ Ansprüche im  
Ankunftsland



# Unsichtbarkeit/ Strukturelle Benachteiligung

- sowohl für behinderte Menschen wie auch für Migrant\_innen bzw. Geflüchtete jeweils gut ausgebaute Beratungs- und Versorgungssysteme
- kaum Schnittstellen / Berührungspunkte: Im Versorgungssystem für behinderte Menschen wenig Wissen über migrationsspezifische Rechtsfragen/ Problemlagen, in den mit Migration befassten Strukturen Unkenntnis über Fragen zu Behinderung
- → in beiden Systemen bleiben geflüchtete Menschen mit Beeinträchtigungen unsichtbar, fallen in die Lücke zwischen beiden Systemen → Unterversorgung, Menschenrechtsverletzungen



# Menschenrechtsverletzungen gem. UN BRK

- Art. 25 gesundheitliche Versorgung
- Art. 26 Rehabilitationsleistungen
- Art. 28 bedarfsgerechte  
Unterbringung
- Art. 24 Bildung
- Art. 19 Leben in der Gemeinschaft



# UN: Concluding observations (2015)

## Children with disabilities (art. 7)

- The Committee is concerned (...) about the unequal **access to treatment and opportunities for children with disabilities of migrant or refugee parents.**

## Health (art. 25)

- The Committee is concerned about barriers to **gaining access to health care, particularly for asylum seekers and refugees with disabilities.**





## UN: Concluding observations (2015)

- “The Committee urges the State party to ensure that **all policies and programmes for migrant populations** in the State party are fully accessible for persons with disabilities and that policies and programmes incorporate resources in the native languages of the main migrant communities.”



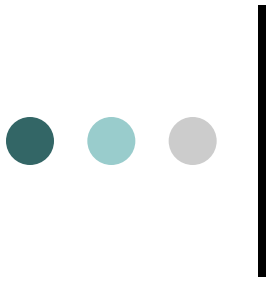
# Forderungen

- Feststellung von Beeinträchtigung im Aufnahmeverfahren
- Berücksichtigung beeinträchtigungsbedingter Bedürfnisse bei Zuteilung von Unterkünften
- Sicherstellung angemessener Versorgung mit Hilfsmitteln, Physiotherapie u.ä. um Verschlechterungen zu verhindern
- Schaffung von flächendeckend gleichwertigen Strukturen/ Angeboten/ Entscheidungsgrundlagen
- Abschaffung des AsylbLG, bis dahin Festschreiben individueller Rechte in § 6



# Forderungen

- Schließen der Lücke zwischen Behindertenversorgungssystem und Angeboten für Menschen mit Fluchterfahrung,
- Streichung § 100 BTHG
- Umfassende Aufklärung Betroffener über ihre Rechte, Unterstützung bei deren Durchsetzung
- damit nicht mehr „Glück und Zufall“ darüber entscheiden, welche Leistungen in Anspruch genommen werden können!



Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit!



# Quellen

- Goodley, Dan; Swartz, Leslie (2016): The Place of Disability, in: Grech, Shaun; Soldatic, Karen (Hg.): Disability in the Global South. The Critical Handbook, Heidelberg/ Berlin, S. 69 – 83
- Heilmann, Josefine; Köbsell, Swantje (2017): Unsichtbar und unterversorgt: Geflüchtete Menschen mit Beeinträchtigungen, in: Prasad, Nivedita (Hg.): Menschenrechtsbasierte Soziale Arbeit mit Geflüchteten
- Köbsell, Swantje (2012): Wegweiser Behindertenbewegung. Neues (Selbst)Verständnis von Behinderung, Neu-Ulm: AG SPAK.
- Mustafa, Nujeen (2016): Nujeen. Flucht in die Freiheit. Im Rollstuhl von Aleppo nach Deutschland. Mit Christina Lamb, HarperCollins: Hamburg
- Priestley, Mark (2003), Worum geht es bei den Disability Studies? Eine britische Sichtweise. In: Waldschmidt, Anne, Kulturelle Perspektiven der Disability Studies. Tagungsdokumentation, Kassel.
- United Nations, Committee on the Rights of Persons with Disabilities (2015): Concluding Observations on the initial Report of Germany, <http://daccess-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G15/096/31/PDF/G1509631.pdf?OpenElement> (05.11.15)
- Wansing, Gudrun; Westphal, Manuela (2014) (Hg.): Behinderung und Migration. Inklusion, Diversität, Intersektionalität, Wiesbaden: Springer
- Wansing, Gudrun; Köbsell, Swantje (2016): Kommentar des wissenschaftlichen Beirats zu Menschen mit Beeinträchtigungen und Migrationshintergrund, in BMAS: Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen 2016, S. 471-491
- Yeo, Rebecca (2015): 'Disabled asylum seekers? ... They don't really exist': The marginalisation of disabled asylum seekers and why it matters, in: Disability and the Global South Vol. 2, No. 1, S. 523-550

**Ganz aktuell: Behinderung und internationale  
Entwicklung, 29. JAHRGANG / AUSGABE  
2/2018: Migration, Flucht und Behinderung**



Zum Angucken:

***Nujeens Geschichte:***

<https://www.youtube.com/watch?v=fArHIEfjTFM>

***Eingliederungskurs für gehörlose Geflüchtete  
in Berlin:***

<https://www.youtube.com/watch?v=JvtLQPvMfek>

***Gehörlose Geflüchtete in Schweden:***

<https://www.youtube.com/watch?v=YbW7XBMwXwY>